

Hilfe ich LIEBE meinen Lehrer

Eine Naruto FF mit eigen Chara's

Von FookinMoki

Kapitel 8: Endlich kann ich wieder mit auf Mission gehen!

Endlich war Haruka wieder gesund und konnte mit auf Mission gehen. Es freute sie sehr, da sie nicht mehr nur zuhause rum sitzen brauchte. Langsam machte sie sich auf den Weg zum Hokage und hoffte das Es schon eine Mission gab. Auf Kakashi musste sie nicht warten, da er schon früh aus dem Haus ging. Endlich stand sie wieder vor der Tür von Tsunade und öffnete sie einfach, ohne zu klopfen. Als sie den Raum betrat, waren alle aus ihrem Team schon da und freuten sich sie wieder zusehen.

„Willkommen zurück Haruka“ freute sich Touka und Megumi.

„Hallo Leute freut, mich euch wieder zu sehen. Ich hoffe doch das ihr brav wart, während ich nicht konnte“ lachte Haruka.

„Hey das ist nicht fair Haruka. Natürlich waren wir brav“ schimpft Megumi rum.

„Das war doch nur ein Witz Megumi mehr nicht. Wisst ihr ich, bin froh wieder an einer Mission teilnehmen zu dürfen“ meinte Haruka.

„Das kann ich mir gut vorstellen Haruka aber nun kommen wir mal zum wichtigen Thema zurück“ sprach Kakashi.

„Wenn ihr das wünscht, Sensei“, meint Haruka.

„Gut dann hört alle gut zu hören. Eurer Auftrag ist nach Suna zu gehen und dort ein Dokument abzuholen der denn Aufenthalt von Yukiko enthält und diesmal bitte ich euch vor allem dich meine ich Haruka. Ich will nicht wieder das Du dich in Gefahr bringst“ schimpfte Tsunade mit ihr.

„Hai Hokage ich werde heil wieder kommen so weit das möglich ist“ meinte Haruka.

„Gut dann macht euch auf den Weg wir sehen uns dann später wieder“ meinte Tsunade.

Sie machten sich auf den Weg nach Suna und Haruka konnte es kaum erwarten Temari und die anderen wieder zu sehen. Es dauerte nicht lange da waren sie auch schon da und holten das Dokument eh sie wieder aufbrachen, um nach Hause zu kommen. Auch das gelang dem Team 7 ohne Probleme und alle waren erleichtert, das es Haruka schaffte, ohne verletzt zu werden. Kakashi brachte das Dokument zum Hokage und gab es dort ab. Eh er sich versah hatten sie schon die nächste Mission am Hals. Haruka war noch nicht weit weg und merkte das ihr Sensei hinter ihr lief.

„Lasst mich raten wir treffen uns in einer halben Stunde am Konoha-Tor“ meinte Haruka.

„Genau das sag bitte den anderen Bescheid bis in einer halben Stunde“ sprach ihr Sensei und verschwand wieder.

<Na toll warum macht er das nicht selber? Ach egal ich sollte mich beeilen und den anderen Bescheid sagen> dachte Haruka sich und machte sich auf den Weg. Sie holte die anderen beiden ab und machte sich dann mit ihnen auf den Weg zum Konoha-Tor. Dort angekommen stand auch schon ihr Sensei dort und wartete auf seine Schülerinnen. Es wunderte alle das Er schon da war da er doch meist bzw. immer zu spät kam.

„Sensei wie kommt es das ihr schon so früh da seit?“, fragte Touka erstaunt.

„Sagen wir es mal so das mir jemand es bei gebracht hat pünktlich oder auch früher da zu sein“, antwortet er ihr.

„Ach so Sensei, das heißt, das ihr eine Freundin habt“ lachte Megumi.

„Psst das bleibt aber unter uns Team 7“, meint er.

„Ach Sensei wir wissen, doch wer es ist, also keine Angst bei uns ist ihr Geheimnis sicher“ meinte Touka und schaute ihn grinsend an.

„Was das heißt ... das kann nicht sein Haruka oder?“, fragte ihr Sensei sie.

„Was wie kommen sie den jetzt darauf das Haruka uns das gesagt hat Sensei? Denken sie wirklich das Wir es nicht gehört haben?“ fragte Megumi.

„Über was reden wir hier eigentlich?“, fragte Haruka verwirrt.

„Über dich und Sensei Kakashi“ meinte Touka und grinste.

„Einen Moment ich verstehe es immer noch nicht so richtig“ meinte Haruka.

„Haruka meinst du wirklich das Wir es nicht mit bekommen haben das Du und Sensei Kakashi ein Paar seit“ meinte Megumi.

„WAS?“, schrien beide.

„Das kann doch gar nicht sein“ meinte Haruka.

„Ach Mensch bekommt euch beide wieder ein das war doch nur ein Scherz“ lachten beide los.

„Sehr witzig ihr beide aber dann wollen wir mal lieber los“ meinte Kakashi und rannte vor.

Alle rannten ihm nach und machten sich auf den Weg Yuiko endlich zu fassen. Haruka lag weit hinten und machte sich Gedanken über das, was Megumi und Touka gesagt hatten. Meinten sie das wirklich nur zum Spaß oder haben sie es ernst gemeint.

<Was wollten sie damit bezwecken? Mensch was soll ich machen sie fragen, ob es wirklich nur ein Spaß war. Argh ich mache mir zu viele Gedanken ich muss schnell auf Holen sonst machen sie sich noch Sorgen das ich doch noch nicht gesund bin> dachte sie sich und versuchte sie aufzuholen. Endlich hatte sie es geschafft und versuchte sich nichts anmerken zu lassen. Sie lief an Suna vorbei und kamen in einem kleinen Wald an den Haruka sich erinnerte. Hier waren sie und Yuiko damals, als sie kleine Kinder waren. Ihr überkam ein Komisches, das sie es wahrscheinlich nicht schaffen wird, unverletzt aus der Sache zu kommen. Aber das war ihr jetzt egal sie musste es schaffen und Yuiko nach Konoha bringen, damit sie ihre Strafe bekam. Ohne es zu merken, lief sie einfach weiter und merkte nicht das ihr Team stehen geblieben war. Haruka kam langsam der kleinen Höhle näher und hörte etwas sie zog ihr Kunai und machte sich kampfbereit.

„Yuiko komme raus, ohne dich zu wehren. Stell dich einfach dann passiert niemanden was“, sprach Haruka.

„Denkst du wirklich das ich mich einfach ergebe Haruka das ich nicht lache. Aber wie ich sehe, hast du dich gut erholt. Freut mich das Es dir besser geht aber eins will ich

wissen hast du ihm den schon gesagt das Du“ weiter sprach sie nicht.

„Nein habe ich nicht Yuiko und das werde ich erst machen, wenn es soweit ist. Hör endlich auf und ergib dich es hat keinen Sinn mehr zu kämpfen Yuiko. Egal was passiert ich werde dich nach Konoha bringen“ sprach Haruka bestimmt.

„Dann soll es so sein Haruka dann nimm mich mit und verrate deine einzige Freundin, die du eh hattest“ meinte Yuiko und kam raus.

„Nein du bist keine Freundin mehr von mir du bist eine Verräterin des Dorfes und vor allem jemand den ich in meinem Leben nie wieder sehen will“ meinte Haruka und lief auf sie zu.

„Gut zu wissen Haruka, das du mich so sehr hasst, das du mich verhaften willst“ meinte Yuiko.

Doch Haruka lies sich nicht beirren und lief einfach weiter auf sie zu und machte dann ihre Drohung war sie nahm Yuiko fest. Ihr Team konnte nur mit ansehen, wie sie an ihnen vorbei zog und sauer schaute. Keiner sprach mit Haruka, da sie sehen konnten, dass sie auch verletzt war. Aber das zählte jetzt nicht sie sollte ihre Strafe bekommen sie hätte sie fast getötet. Es dauerte über 5 Stunden, bis sie im Dorf ankamen, und lieferte Yuiko ab. Haruka machte sich zurück auf den Weg nach Hause sie wollte nur noch eins ihre Ruhe. In ihrer Wohnung angekommen machte sie sich einen Tee und trank diesen. Es dauerte nicht lange da schlief sie auch schon ein und schlief bis zum Nächsten morgen durch.

An diesem morgen wurde sie durch ein komisches Gefühl im Bauch auf und rannte aufs Klo. Eh sie sich versah erbrach sie und wunderte sich, da sie das Gefühl schon etwas länger hatte. Sie zog sich an und machte sich auf den Weg zum Arzt sie machte sich Sorgen. Dort angekommen musste sie nach eine ganze Weile warten, bis sie dran kam.

„Ach Haruka was ist denn los?“, fragte die Ärztin nach.

„Naja mir geht es seit ein paar Tagen nicht gut mir ist ständig schlecht und ich würde gerne wissen, was los ist“, erklärte Haruka ihr.

„Naja das könnte ein Viruseffekt sein Haruka aber wir werden dennoch Blut ab nehmen und mal alles checken“ lächelte die Ärztin sie an.

„Und wie lange wird das denn dauern?“, fragte Haruka nach.

„Nicht lange Haruka es wird höchstens 4 Stunden dauern länger nicht“, erklärte sie ihr.

„Gut dann warte ich derweil hier“ meinte sie und ging, nachdem man ihr das Blut genommen hatte.

Zum Glück hatte sie ihren Zeichenblock dabei und malte einfach irgendwas. Doch würde sie es schaffen 4 Stunden so rum zu kriegen. Sie schaute sich um und sah ihren Sensei und hoffte das Er sie nicht gesehen hat. Doch da hatte sie leider kein Glück den ihr Sensei kam auf sie zu.

„Hey ist alles in Ordnung Süße?“, fragte er sie leise.

„Jaja Sensei es ist alles in Ordnung. Mir ist nur etwas schlecht gewesen und bevor es schlimmer wird habe ich mich entschieden, zum Arzt zu gehen. Jetzt warte ich auf die Blutergebnisse“ erklärt sie ihm.

„Dann warte ich mit dir. Aber sag mal was meinte Yuiko eigentlich gestern, ob ich es schon weiß?“ fragte er.

„Ach das ich weiß nicht wie ich, das erklären soll“, stammelt sie rum.

„Sag es doch einfach so, wie es ist“ lächelt er.

„Nun ja ich habe eine schlimme Krankheit die mir verbietet Kinder zu bekommen denn

wenn ich mich dafür entscheide werde ich sterben“, erklärt sie ihm.

„Warum hast du mir das nicht früher gesagt? Denkst du das ich dich deswegen verlassen würde“ flüsterte er leise.

„Nein das denke ich nicht Sensei aber ich wollte es einfach nicht wahr haben, als man mir das gesagt hatte. Das müsst ihr verstehen Sensei ich bin noch jung und darf keine Kinder zur Welt bringen, weil ich sonst sterbe“ erklärte sie ihm.

„Das ist gut das ich das weiß meine Süße ich danke dir das Du mir vertraust aber ich muss schnell noch was erledigen dann bin ich auch wieder da. Versprochen bevor du deine Ergebnisse hast bin ich wieder bei dir“ meinte er und gab ihr einen kurzen Kuss und verschwand.

Sie fühlte sich dennoch nicht wohl er war doch ein Mann, der sich bestimmt Kinder wünschte. Doch diesen Wunsch konnte sie ihm nicht erfüllen, auch wenn sie sich nichts anderes wünschte, außer ein Kind auf die Welt zu bringen. Ein Blick auf ihre Uhr zeigte ihr das Sie nur noch knapp 20 Minuten hatte, bis sie ihre Ergebnisse bekam. Plötzlich wurde ihr wieder schlecht und sie rannte auf's Klo. Nach einer Weile kam sie wieder raus und hörte das man sich aufrief. Sie lief schnell hin und wartete, bis die Ärztin wieder kam. Endlich kam sie und grinste sie an.

„So wir haben die Testergebnisse Haruka. Also eins kann ich sagen ein Viruseffekt ist es nicht“ meinte sie.

„Und was ist es dann?“, fragte Haruka.

„Zwar bist du noch jung aber anscheinend meint Gott es gut mit euch liebes Kind. Ihr seit ca. in der 8 Woche schwanger. Es wundert mich das Wir es nicht schon früher herausgefunden haben“ sprach sie.

„Nein das kann nicht sein das darf ich doch gar nicht“ schlurzte Haruka.

„Wieso darfst du das nicht Haruka?“, fragte die Ärztin sie verwirrt.

„Weil ich doch sterbe, wenn ich ein Kind auf die Welt bringe“ schlurzte sie weiter.

„Nein das kann nicht sein sag mir das doch nicht. Du bist so jung und hast einer der selten Krankheiten, die es gibt, Haruka. Auch wenn das brutal klingt, dann haben wir nur eine Wahl und das ist, das du das Kind abtreiben musst“ erklärte sie ihr.

„Nein das will ich nicht was kann mein Kind dafür, das ich sterbe, wenn ich es gebäre?“, fragte Haruka sie.

„Nichts aber wie willst du das deinem Freund erklären?“, fragte sie.

„Was soll sie wem erklären?“ mischte sich Kakashi ein.

„Oh Sensei Kakashi es ist nichts ich hab mir nur eine leichte Magendarmgrippe zu gezogen“ log Haruka ihn an.

„Wie lange wird Haruka ausfallen?“, fragte Kakashi die Ärztin.

„Nun ja so lange es ihr gut geht kann sie natürlich an Missionen teilnehmen aber sie sollte keine bekommen, die gefährlich ist“, erklärte sie ihm.

„Gut dann werde ich unserem Hokage bescheid sagen das Haruka vor läufig nur D Missionen machen darf“ sprach Kakashi und verschwand.

„Puh das war knapp“ meinte Haruka.

„Warum hast du deinem Sensei nicht gesagt das Du schwanger bist Haruka?“, fragte sie Ärztin besorgt.

„Weil ich es erst mal selber verkraften muss“ meinte Haruka und ging.

Sie stand unter Schock und wusste das Sie ihr eigenes Todesurteil unterschrieben hatte. Aber das Schlimmste war wie sollte sie es ihm erklären bzw. verstecken das Sie schwanger ist. Es musste ihr schnell etwas einfallen, damit er es nicht zu schnell

merkt, dass sie zusammen ein Kind bekommen. Endlich kam ihr eine Idee und sie machte sich auf dem Weg zu Tsunade sie wusste bestimmt, wie sie es machen könnte. Dort angekommen überlegte sie ob sie sauer oder ihr helfen würde. Aber das Schlimmste ist was sollte sie antworten, wer der Vater des ungeborenen ist. Sie klopfte sacht an die Tür und wartet auf eine Antwort.

„Herein“ sprach Tsunade.

„Entschuldigung für die Störung Hokage kann ich euch kurz sprechen unter vier Augen“ meinte Haruka als sie sah das Kakashi da war.

„Klar danke das du mir bescheid gesagt hast Kakashi. Dann setz dich doch bitte hin Haruka“ meinte sie und lächelte.

„Danke Hokage“ sprach sie und setzte sich hin. Kakashi verschwand und Tsunade drehte sich zu Haruka.

„Was kann ich für dich tun?“, fragte sie.

„Ich weiß nicht, was euch Sensei Kakashi gesagt hat“, flüsterte sie leise.

„Ach das ist nicht weiter schlimm Haruka ein bisschen das Bett hüten und Tee trinken dann vergeht das schnell wieder“ lächelte Tsunade.

„Nein so einfach ist das leider doch nicht Hokage ich habe Sensei Kakashi angelogen ich habe keine Magendarmgrippe“ erklärte Haruka leise.

„Was ist denn dann los Haruka?“, fragte Tsunade verwirrt.

„Nun ja ich bin schwanger Hokage und meine Frage an euch ist wie kann ich es am besten verstecken das Sensei Kakashi es nicht sieht“ platzte es Haruka raus.

„Ist das sicher Haruka?“, fragte Tsunade besorgt.

„Ja ist es ich bin in der 8 Woche. Bitte ihr müsst mir helfen Hokage“ flehte Haruka sie an.

„Herzlichen Glückwunsch erst mal. Wieso soll es den Kakashi nicht wissen Haruka er würde sich bestimmt freuen, dass du Mutter wirst“ lächelte Tsunade.

„Ich möchte es ihm gerne selber sagen aber noch ist die Zeit nicht dafür. Deswegen möchte ich euch bitten das ich erst mal nach Suna zurück kehre und dort eine Weile bleibe, bis ich in der Lage bin, es Sensei Kakashi zu sagen“ meinte Haruka.

„Gut ich werde es ihm nicht sagen Haruka. Wenn du gerne nach Hause willst, dann kannst du das gerne machen ich halte dich nicht auf aber bitte sag es ihm“ lächelte sie Haruka an.

„Warum lächelt ihr die ganze Zeit?“, fragte Haruka verwirrt.

„Sagen wir es mal so ich weiß wer der Vater deines Kindes ist Haruka deswegen meine ich auch das er es verdient hat, das du es ihm sagst“, erklärte sie ihr.

„Woher wollt ihr wissen, wer der Vater meines Kindes ist?“, fragte sie.

„Weil er es mir gesagt hat, das war doch auch der Grund, warum du so schwer verletzt warst, du wolltest Kakashi schützen um jeden Preis genauso wie er dich schützen wollte Haruka. Zudem habe ich oft genug gesehen, wie er in der Nacht in deine Wohnung ist und am Morgen erst wieder raus kam“ grinste Tsunade.

„Es tut mir leid das ich es euch nicht gesagt habe Hokage ich hatte Angst das ich dann von hier weg muss“ erklärte Haruka sich.

„Schon gut für die Liebe kann man nichts meine Liebe aber ich würde sagen, wenn du es noch vor Einbruch der Dunkelheit schaffen, willst solltest du jetzt los“ meinte Tsunade und zeigte nach draußen.

„Ihr habt recht Hokage ich verspreche euch das ich es Sensei sagen werde, das er Vater wird“ sprach Haruka und spielte gute Miene zum bösen Spiel.

Sie lief langsam nach Hause und packte ihre Sachen zusammen. Doch bevor sie ging,

hinterließ sie einen Brief für ihren Sensei und verschwand dann einfach. Den ganzen Weg nach Suna überlegte sie, wie er wohl reagieren würde, wenn er erfuhr, dass sie nur gegangen ist, um ihm ein Kind zu schenken. Innerlich wusste sie das Er es nicht verstehen würde und sie wahrscheinlich richtig zur Sau machen würde aber was würde das schon ändern? Nichts würde es ändern sie würde dennoch sterben und das kann keiner aufhalten. Sie merkte nicht das Sie schon mittlerweile fast in Suna war und Temari ihr entgegen kam. Sie wurde plötzlich aus ihren Gedanken gerissen und schaute Temari an die grinste.

„Willkommen zuhause Haruka“ meinte sie.

„Hallo Temari sei mir bitte nicht böse ich will nur ins Bett“ meinte Haruka.

„Verständlich komm ich bringe dich“ meinte Temari und lief mit ihr.

„Ach was soll ich nur machen Temari ich werde sterben“, flüsterte Haruka leise.

„Wie bitte? Warum wirst du sterben Haruka?“ fragte Temari.

„Weil ich schwanger bin, Temari du weißt doch das ich nie Kinder bekommen darf“ erklärte Haruka ihr und brach in Tränen aus.

„Hey beruhige dich vielleicht stirbst du nicht jetzt warte doch ab Haruka. Sei doch lieber glücklich du, hast einen guten Partner der dich unterstützt und zusammen schafft ihr das auch“ beruhigte Temari sie.

„Du hast recht wenn ich mir jetzt Sorgen mache dann passiert es wirklich und selbst wenn dann soll es so sein“ meinte Haruka und lächelte.

„Du schaffst das schon glaube mir“ schmunzelte Temari sie an.

„Stimmt mit euch an meiner Seite kann mir nichts passieren“ sprach Haruka und betrat ihre Wohnung.

„Also dann schlafe mal gut und mach dir keine Sorgen“ meinte Temari und verschwand.

Haruka legte sich ins Bett und schlief sofort ein. Bevor sie am Morgen wieder durch die Übelkeit geweckt wurde. Sie verbrachte den ganzen Tag in ihren eigenen vier Wänden, ohne einmal nach draußen zu gehen. Zwar fühlte sie sich hier wohl aber ohne Kakashi einsam aber sie musste das machen. Noch könnte sie es abtreiben doch das wollte sie einfach nicht. Sie wollte ein neues Leben auf die Welt bringen egal zu welchen Preis.

Die Monate vergingen in Suna und mittlerweile konnte jeder im Dorf sehen das Haruka schwanger war. Das Einzige was sie wunderte war das Kakashi nicht einmal hier her kam nahm er den Brief echt wahr. Dass er nicht nach ihr Suchen sollte, das sie sich bei ihm melden würde. Langsam begab sie sich zum Arzt da sie mal wieder eine Untersuchung brauchte um zu gucken ob mit ihr und dem Baby alles in Ordnung ist. Es dauerte nicht lange da war sie auch schon fertig und lief wieder zu ihrer Wohnung. Doch ihre Freude würde schnell vom Gesicht gewischt wie Make-up beim Regen. Vor ihrer Tür stand ihr Sensei und klopfte und hoffte das Sie die Tür öffnete. Sie konnte sehen, dass er die letzten Monate viel durchgemacht hatte. Der eins so starke Kopierininja war am Ende.

„Komm schon Haruka öffne die Tür tue mir das nicht an“, flehte er.

„Was soll ich dir nicht antun?“, fragte sie leise.

„Mach die Tür auf Süße und dann lass und reden nicht so“ meinte er.

„Sag doch erst mal was du, möchtest liebster“ schlurzte Haruka fast.

„Warum machst du das? Warum hast du mir nicht gleich gesagt, dass du schwanger bist? Wieso hast du einfach entschieden es zur Welt zu bringen, ohne mich zu fragen?“

fragt er sie.

„Weil ich dir ein Kind schenken möchte, auch wenn ich dabei sterbe, Liebster“ meinte sie und drückte sich an ihn.

„Süße aber ich will dich nicht verlieren“, weinte er.

„Hey beruhige dich doch vielleicht überlebe ich es auch und dann können wir eine glückliche Familie werden“ meinte Haruka und weinte selber.

„Und was wenn du stirbt, hast du schon mal daran gedacht was ich dann unserem Kind erzählen soll?“, fragte er.

„Unserer Tochter Liebster“ sprach sie.

„Was machst du nur mit mir Süße? Als ich es hörte, war ich geschockt, das du schwanger bist und es mir nicht gesagt hast aber am meisten war ich verletzt“ erklärte er ihr.

„Das verstehe ich aber hätte ich es dir gesagt dann hättest du gesagt das ich es nicht zur Welt bringen soll und das wolle ich nicht. Du bist ein Mann, der sich wahrscheinlich Kinder wünscht, deswegen hab ich das getan“ erklärte sie ihm.

„Klar wünscht sich das jeder Mann aber nicht zu diesem Preis Süße ich will euch beide“ meinte er und küsste sie.

Haruka erwiderte den Kuss und ließ sich etwas fallen. So lange hatte sie ihn nicht mehr gesehen und sich nach seinen Küssen gesehnt. Sie verstand das Er verletzt ist aber sie meinte es nur gut mit ihm. Haruka hatte es bis jetzt immer wieder verdrängt, dass sie sterben würde. Aber was, wenn er recht hatte, sie wirklich sterben würde dann müsste er sich alleine um ihre Tochter kümmern. Langsam löste er den Kuss wieder und schaute sie an. In seinem Auge waren noch immer Tränen zu sehen. Sanft wischte sie seine Tränen weg und lächelte ihn an, um ihm zu zeigen, dass alles gut ist. Doch innerlich fühlte sie dasselbe wie er. Sie wäre auch gerne mit ihm einfach nur zusammen und das mit ihrer Tochter. Haruka löste sich aus der Umarmung und machte die Tür auf. Sie zog ihn mit sich rein und gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss. Kakashi wehrte sich nicht dagegen er genoss es bei ihr zu sein und bei seiner Tochter. Nach einer Weile löste Haruka den Kuss wieder und schaute ihn an. Sie wusste, dass er nur da war, um sie abzuholen und auf diesen Tag hatte sie sich schon vorbereitet. Langsam ging sie nach hinten und holte den Koffer, den sie schon gepackt hatte. Sie kam wieder zurück und konnte sehen das Er glücklich war bei ihr zu sein und vor allem das Sie wieder mit nach Hause ging. Er nahm ihr den Koffer ab und verließ die Wohnung. Haruka folgte ihm und schloss dann die Tür ab. Jetzt blieb nur noch eins und das war sicher heimkommen und dann hoffen das Gott ihr die Chance gab zu überleben. Durch Haruka´s Bauch brauchten sie zwar länger weil sie ab und zu Pause machten aber das störte keinen der beiden. Es wurde mittlerweile schon dunkel, als sie Konoha erreichten. Zusammen machten sie sich auf den Weg zu Haruka´s Wohnung und legten sich dann gleich ins Bett. Da sie sich erholen, mussten vor allem Haruka, da sie kurz vor der Geburt ihrer Tochter stand. Die Ärzte in Suna meinten, dass es vielleicht nur noch 4-5 Tage waren eh die Fruchtblase platzen würde.

Der nächste Morgen

Haruka erwachte und erblickte ihren Liebsten neben ihr auch dieser war schon wach und schaute sie an. Sie lächelte ihn an und stand langsam auf, um ins Bad zu kommen. Schnell machte sie sich fertig eh sie wieder raus kam und in die Küche ging. Dort angekommen musste sie staunen den Kakashi hatte schon das Frühstück fertiggemacht und ihr einen Tee gemacht. Kurz gab sie ihm einen Kuss eh sie sich hin

setzte und frühstücke.

„Süße ich hab eine Idee lass uns dann mal zum Hokage gehen vielleicht hat sie ja eine Möglichkeit, die dich rettet“, begann er, zu sprechen.

„Das ist eine gute Idee Liebster aber jetzt lass uns erst mal nicht daran denken“ meinte sie und lächelte.

„Das ist gar nicht so leicht aber ich versuche es. Ich liebe dich“ hauchte er sanft in ihr Ohr.

„Ich Liebe dich auch“, flüsterte sie zurück.

Sie frühstückten zusammen und räumten es zusammen weg eh sie sich auf den Weg zu Tsunade machten. Haruka hoffte innerlich das Sie einen Weg finden würde, das sie und ihre Tochter leben könnte. Angst hatte sie mittlerweile keine mehr wenn es so sein sollte dann sollte es wohl so sein. Die Hauptsache war, dass sie ein neues Leben auf die Welt gebracht hatte. Während sie so in Gedanken war, merkte sie nicht das Sie schon da waren und vor der Tür des Hokages standen und das Kakashi schon geklopft hatte. Sie traten ein und Tsunade lächelte beide an.

„Willkommen wieder daheim Haruka“ meinte sie.

„Danke Hokage“ sprach sie leise.

„Und wie geht's dir und dem Kind?“, fragte sie.

„Ganz gut geht es mir und unserer Tochter. Aber wir sind hier, weil wir etwas fragen müssen“ antwortete Haruka ihr.

„Okay dann sprecht ihr beiden“ lächelte sie.

„Es geht darum Tsunade Haruka hat eine seltene Krankheit, die ihr verbietet, Kinder zu bekommen, ohne selber daran zu sterben. Hast du vielleicht eine Möglichkeit sie auch zu retten oder ist alles verloren“ erklärte Kakashi ihr.

„Jetzt verstehe ich, warum du es ihm nicht sagen wolltest, da er es wusste. Wie lange hab ich denn noch Zeit um eine Möglichkeit zu finden?“ fragte sie besorgt.

„Also wenn die Ärzte recht haben ca. 4-5 Tage“, antwortete Haruka ihr.

„Gut dann wird mir reichen hoffe ich doch. Ich verspreche euch beiden ich versuche mein bestes um dich und deine Tochter zu retten Haruka. Aber vielleicht brauch ich, das auch nicht da Gott dir die Chance gibt“ lächelte Tsunade.

„Das hoffe ich auch Hokage aber sicher ist sicher“ meinte Haruka.

„Das stimmt ich werde mich gleich an die Arbeit machen“ sprach sie und stand auf.

„Ich danke euch Hokage“, flüsterte Haruka leise und streichelte ihren Bauch.

„Nichts zu danken ich will nicht nochmal so einen Ninja haben, wie er war. Glaube mir er, hat keine Mission mehr gemacht, weil er keine Lust hatte“ erzählte Tsunade.

„Aber Sensei“ meinte Haruka eh sie die Lippen ihres Liebsten auf ihren spürten.

„Hey reiß dich zusammen Kakashi sonst werde ich noch neidisch“ lachte Tsunade.

Er löste sich wieder von ihren Lippen und musste auch lachen genauso wie Haruka. Es tat ihr gut zu wissen, dass niemand wollte, dass sie so einfach stirbt. Zusammen machten sie sich wieder auf den Weg zurück zu ihrer Wohnung und freuten sich. Unterwegs trafen sie Iruka der Haruka und Kakashi anschauten.

„Oh Sensei Iruka was ist denn los?“, fragte Haruka.

„Nichts es ist nur komisch zu sehen das Kakashi eine Schülerin begleitet. Gut ich kann es verstehen bei dem Bauch“ meinte Iruka.

„Ach so ist das Sensei Iruka aber es hat noch einen anderen Grund“ sprach Haruka.

„Und der wäre?“, fragte er nach.

„Sie wollten doch das ich Ihnen sage, mit wem Sensei Kakashi zusammen ist oder?“,

fragte sie zurück.

„Ja das wollte ich wissen aber das ist glaube ich mal nicht mehr wichtig“ meinte er.

„Doch für mich und meiner Tochter ist es wichtig Sensei Iruka. Es tut mir leid aber ich bin diejenige, die in Sensei Kakashi's Herz ist“ sprach sie leise.

„Was ich glaube es nicht Kakashi du hast dich an einer Schülerin vergriffen“, schrie Iruka.

„Bekomm dich wieder ein Iruka wir beide, können nichts für unsere Gefühle und Tsunade weiß es auch also. Ich verstehe dich nicht freu dich doch lieber für mich“ meinte Kakashi und lächelte.

„Das kann er nicht Liebster“ sprach Haruka traurig und lief weiter.

„Hey warte mal warum kann er das nicht?“, fragte Kakashi sie.

„Weil er sich in dich verliebt hat, Liebster deswegen hat er mich auch gefragt ich wollte es nicht sagen aber ich musste es jetzt einfach sagen“, erzählte sie ihm.

„Okay jetzt bin ich baff aber mein Herz schlägt nur für dich und unsere Tochter. Ach so sag mal wie wollen wir sie nennen?“ fragte er.

„Das weiß ich doch Liebster. Ich würde sie gerne Rin nennen, wenn es dich nicht stört“ meinte sie.

„Rin das ist ein schöner Name mit dem ich Erinnerungen habe“ sprach er leise.

„Wie meinst du das?“, fragte sie.

„Ich war damals mit einer Rin im Team, als ich noch klein war doch leider. Ach das ist egal der Name gefällt mir Süße“ meinte er.

„Gut dann werde ich mal nicht weiter fragen“ lächelte Haruka.

Die Zeit verging schneller als alle dachten und Haruka lag im Krankenhaus mit Wehen. Nun machte sie sich Sorgen den die Wehen kamen plötzlich und vor allem war Kakashi nicht da, weil er noch auf einer Mission war. Man hatte jemanden los geschickt, damit er zurückkommen konnte, um seine Tochter zu sehen. Mittlerweile war der Muttermund schon sehr stark geöffnet das Haruka anfang zu pressen. Es fühlte sich schmerzhaft an und doch schön für sie. Plötzlich ging die Tür auf und Kakashi kam rein. Sofort lief er zu Haruka und hielt ihr die Hand. Er wollte ihr zeigen, dass er bei ihr ist und alles für sie tut. Auch Tsunade war da um, wenn der Fall eintritt, da zu sein und ihr zu helfen. Sie hatte eine Möglichkeit gefunden um, Haruka und Kakashi zu helfen. Nach 22 Stunden war Rin endlich auf der Welt und schrie. Haruka freute sich das Sie es geschafft hatte. Man nahm Rin und untersuchte sie gleich, ob alles in Ordnung ist. Nachdem das geschafft war, bekam Haruka ihre Tochter in die Arme und lächelte. Niemand wollte jetzt wo anderes sein Sondern hier bei ihnen um das Glück zu sehen.

„Siehst du Liebster ich, lebe noch und das, obwohl unsere kleine Tochter schon seit einer Stunde auf der Welt ist“ meinte Haruka.

„Ich danke euch Gott, dass ihr sie am leben gelassen habt“, flüsterte er.

„Ich Liebe dich mein geliebter Sensei“, hauchte sie sanft an sein Ohr.

„Ich dich auch meine süße Schülerin“ meinte er.

Nach drei Tagen durfte Haruka das Krankenhaus mit ihrer Tochter verlassen. Touka und Megumi freuten sich das Haruka es überlebt hatte und vor allem eine gesunde Tochter zur Welt gebracht hatte. Sie halfen ihr mit den Sachen und kauften für sie eine Weile ein bis Haruka es wieder alleine machte. Doch der Tag sollte noch eine Überraschung für sie haben. Denn Gaara hatte sich angemeldet um sie zu besuchen doch keiner sagte es ihr. Haruka war gerade dabei die kleine ins Bett zu legen, als es an der Tür klopfte. Sie lief zur Tür und öffnete sie und sah ihren alten Sensei vor ihr,

der sie anlächelte.

„Sensei Gaara“, schrie Haruka vor Freude.

„Hallo Haruka wie ich sehe geht es dir gut und der kleinen auch“ meinte er.

„Kommt doch rein Sensei. Wollt ihr etwas trinken?“ fragte sie.

„Dank dir. Nein ich möchte nicht lange bleiben ich wollte dir nur das hier geben. Es ist ein Geschenk von Dorf Suna“ meinte er und holte es schnell.

„Aber das wäre doch nicht nötig gewesen“ sprach Haruka, als sie es sah.

„Doch das ist das Mindeste was wir für dich machen können. Wenn ich überlege, das du damals noch klein und unschuldig warst und nun Mutter bist. Da muss ich schon sagen, dass die Zeit sehr schnell verging“ lachte Gaara.

„Das stimmt Sensei aber ich verspreche das ich euch alle besuchen komme mit Rin“ lachte auch Haruka.

„Rin ist ein schöner Name und passt zu euch Dreien“ meinte Gaara.

„Kann schon sein Sensei das weiß ich nicht. Aber der Name gefiel mir sehr und deswegen habe ich mit Kakashi darüber geredet und er fand ihn auch toll“ erzählte sie ihm und legte Rin ins Kinderzimmer.

„Aber ich werde dann mal nicht weiter stören ich muss noch was mit dem Hokage besprechen. Wir sehen uns später wieder Haruka“ meinte er und ging.

„Auf Wiedersehen Sensei Gaara“ sprach Haruka und winkte ihm hinterher.

Das war wirklich eine Überraschung für Haruka. Damit hatte sie nicht gerechnet, dass ihr alter Sensei sie besuchen würde. Aber am meisten freute sie sich über das Geschenk vom Dorf. Es war ein größeres Kinderbett man konnte fast schon sagen, dass es ein Kinderhimmelbett war. Sie stellte es auf und wollte Rin später in dieses Bett legen. Solange sie es konnte, räumte sie die Wohnung auf und hoffte nicht das noch mehr besuch kommen würde. Doch leider klopfte es wieder an der Tür und sie ging hin. Nun standen vor ihr Naruto, Sasuke und Sakura, die sie angrinsten. Haruka ließ sie rein und brachte ihnen Tee. Sakura ging zur der kleinen und schaute sie an. Sie fand, dass sie sehr nach der Mutter kam und ein bisschen was von Kakashi hatte.

„Also echt Sakura kannst du dir kleine nicht mal in Ruhe schlafen lassen?“, fragte Sasuke leise.

„Du hast ja recht Sasuke aber die kleine ist so süß“, flüsterte sie zurück.

„Wenn du Kinder so süß findest dann bekomm doch selber eins“ mischte sich Naruto mit ein.

„Streitet euch bitte nicht vor Rin“ meinte Haruka.

„Entschuldigung Haruka. Wie geht's dir eigentlich?“ fragte Sakura.

„Es geht in der Nacht ist Rin meist munter und hält mich mit wach aber das macht mir nichts ich bin froh das ich sehen kann, wie meine Tochter aufwächst“ lächelte sie.

„Das stimmt und das ist das größte für mich und unserer Tochter“ meinte Kakashi und schaute sie an.

„Oh bist du auch wieder da?“, fragte Haruka.

„Natürlich ich habe mit Tsunade besprochen das ich etwas kürzertrete, damit ich mich um euch beide kümmern kann“, erzählte er ihr.

„Das wäre doch nicht nötig gewesen Liebster“ lächelte sie ihn an.

„Doch ich will meine Tochter auch aufwachsen sehen und vor allem möchte ich bei dir sein“, hauchte er sanft an ihre Lippen.

„Ach so ist das Na dann will ich mal nichts gesagt haben mein Liebster“ meinte sie und gab ihm einen kurzen Kuss.

„Die beiden sind echt süß“ grinste Naruto.

„Das stimmt ich hätte nie gedacht das Sensei Kakashi sich verlieben würde aber da haben wir uns getäuscht“ lachte Sakura leise.
„Ja aber er hat es verdient und vor allem Haruka“ meinte Sasuke und stand auf.
„Das stimmt die beiden haben es verdient ihre kleine Rin aufwachsen zu sehen. Egal was passiert das verspreche ich euch Dreien ich werde euch beschützen“ flüsterte Sasuke.
„Das gleiche gilt auch für mich“ meinte Naruto und Sakura zur gleichen Zeit.
„Wir danken euch Leute. Vor allem dir Sasuke von dir hätte ich das am wenigsten erwartet“ meinte Kakashi.
„Das stimmt aber ich habe mich verändert und das verdanke ich einer bestimmten Person“ meinte er und grinste.
„Ich weiß, wer es ist“ mischte sich Haruka wieder ein.
„Wie meinst du das?“, fragte Sasuke verwirrt.
„Naja ich weiß wem du dein Herz geschenkt hast Sasuke“, antwortete Haruka ihm und grinste.
„Aber das bleibt unter uns oder?“, fragte er.
„Klar bleibt das unter uns Sasuke“ meinte Haruka und grinste noch mehr.
„Aber ich würde sagen das Wir langsam mal gehen und die beiden in Ruhe lassen es wird auch schon dunkel“ meinte Naruto und verließ die Wohnung.
„Er hat recht wir sollten gehen“ sprachen Sakura und Sasuke zusammen und verließen auch den Raum.

Haruka machte sich bettfertig, da sie langsam aber sicher auch schon müde war. Kakashi tat es ihr gleich. Beide wussten das wird wieder eine lange Nacht den Rin schlief nachts nicht durch aber das störte keiner der beiden. Sie waren glücklich das Sie am Leben war und mit den beiden zusammen noch mehr wachsen konnte.

So hier ist nun Schluss mit dem Kapitel ist schon viel zu lang. Leider muss ich sagen das ich vor hatte Haruka sterben zu lassen. Doch als ich ins Bett ging, habe ich überlegt ob oder nicht und merkte das die Kleine mir richtig ans Herz gewachsen ist und ich, das nicht machen konnte. Das kennen wahrscheinlich einige von euch aber was solls. Jetzt kann sie zusammen mit Kakashi und Rin glücklich werden. Wollen wir doch mal hoffen das Es auch so bleibt nicht das doch noch, was passiert. Am coolsten ist das Tsunade richtig gut reagiert hat im Anime wäre das Hundert pro anderes aber jeder Mensch kann sich ändern oder? Gut wirklich zum Schluss ist das Es jetzt noch mit diesem Kapitel eins geben wird dann ist diese FF für beendet. Das letzte Kapitel wird dann hoffentlich nicht auch so lang wie das aber versprechen kann ich das nicht ich muss schauen, ob ich es alles unterbekomme, da es doch schon viel sein wird. Vielen dank das ihr bis jetzt dieser FF treu geblieben seit und mit Kakashi & Co tapfer mit gekämpft habt. Von Ihnen aus soll ich euch herzlichen Dank ausrichten und das sie stolz sind solche treue Fan von Naruto zu haben.
Also dann würde ich mal sagen „Auf ins Finale mit Hilfe ich Liebe meinen Lehrer und beten das alles gut geht“. Für Irrtümer in den Personen übernehme ich jede Haftung sind halt doch etwas anderes als sonst.

Hab euch Lieb.

MokiliebtFiru

